

**Laudatio auf
Johannes Sitter
von
Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich
der Verleihung der Bezirksmedaille des Bezirk Unterfranken
am 12. Februar 2019
im großen Sitzungssaal des Bezirksgebäudes**

Es gilt das gesprochene Wort

„Der Bezirk Unterfranken ehrt Bürger, die sich um Unterfranken besonders verdient gemacht haben, durch Verleihung der Bezirksmedaille.“ So lautet Paragraph 1 der Satzung über die Verleihung der Bezirksmedaille von 1979. Ganz besonders um Unterfranken verdient gemacht haben sich Regierungspräsident a.D. Dr. Paul Beinhofer, unsere lieben Bezirkstags-Kollegen Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter und Helmut Schuhmacher sowie unsere Kollegin Leonie Kapperer. Der Bezirkstag von Unterfranken hat daher auf seiner Sitzung am 18. Dezember 2018 beschlossen, Dr. Paul Beinhofer, Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter und Helmut Schuhmacher die Unterfränkische Bezirksmedaille zu verleihen. Die Verdienste unserer Kollegin Leonie Kapperer, die dem Bezirkstag von Unterfranken nur für die Dauer einer Wahlperiode angehörte, wollen wir mit der Unterfränkischen Verdiensturkunde würdigen.

Leider gehören Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter, Helmut Schuhmacher und Leonie Kapperer dem neuen Bezirkstag nicht mehr an. Auch Dr. Paul Beinhofer befindet sich seit dem Ende des vergangenen Jahres im Ruhestand. Die heutige Feierstunde ist deshalb auch eine kleine Abschiedsfeier für die treuen Wegbegleiter.

Viel wird in jüngster Zeit über die Bürgergesellschaft geredet, darüber, dass der Staat sich nicht um alles kümmern kann und es auf das Verantwortungsbewusstsein und den persönlichen Einsatz des einzelnen ankommt. Das Ehrenamt war schon immer wichtig,

aber es war vielleicht noch nie so unverzichtbar wie heute. Dr. Peter Motsch, Armin Grein, Johannes Sitter, Helmut Schuhmacher und Leonie Kapperer engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für unsere Region und die hier lebenden Menschen.

Johannes Sitter gehörte dem Bezirkstag von Unterfranken von 2008 bis 2018 an. In der zurückliegenden Wahlperiode war er zudem stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU. Zuvor war er von 1978 bis 1990 zwölf Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Gräfendorf und gehörte – ebenfalls von 1978 bis 2008 – dem Kreistag an. Anschließend arbeitete er als Geschäftsführer des CSU-Kreisverbandes. Für sein herausragendes soziales Engagement spricht, dass er 21 Jahre lang als Projektkoordinator beim Caritas-Verband in Würzburg für die Alten- und Behindertenpflege zuständig war. Als Bezirksrat brachte er sein Fachwissen und seine hohe Kompetenz in zahlreichen Ausschüssen sowie als Mitglied in der Strukturkommission für die Krankenhäuser und Heime des Bezirk Unterfranken und der Arbeitsgruppe „Versorgung psychisch Kranker und psychisch Behinderter im Bezirk Unterfranken“ ein. Beim bayerischen Bezirkstag vertrat er den Bezirk Unterfranken im Unterausschuss EDV. Darüber hinaus vertrat er den Bezirkstag bei der Krankenhauskonferenz des Bezirkskrankenhauses Lohr am Main, dem Verwaltungsrat für die Lohrer Selbsthilfe gGmbH und bei der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Fränkisches Freilandmuseum Fladungen.